

- Wachstumskurs fortgesetzt
- Ertragskraft deutlich gesteigert

ZWISCHENBERICHT ZUM 30.06.2006



Kennzahlen

	1–6/ 2006	1–6/ 2005
	T€	T€
Umsatzerlöse*	78.202	74.047
Auftragseingang*	86.530	79.252
Auftragsbestand*	26.837	19.301
EBIT*	9.684	5.795
EBT*	8.598	3.497
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,4 %	7,8 %
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	11,0 %	4,7 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	4.699	852
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich ..	1.575	1.648
Periodenergebnis	6.274	2.500
Ergebnis je Aktie in € (fortgeführte Aktivitäten)	0,76	0,10
Ergebnis je Aktie in € (gesamt)	1,03	0,38
Investitionen	3.288	2.605
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)*	1.116	1.112

* fortgeführte Aktivitäten

Konzernlagebericht
zum 30. Juni 2006
– Halbjahresbericht –**Konzentration auf Explosionsschutz
bewährt sich im ersten Halbjahr**

Unser Auftragseingang lag im ersten Halbjahr 9,2 % über dem Vorjahr. Das Ergebnis des fortgeführten Bereichs betrug 8,6 Mio. € vor Steuern (Vj. 3,5 Mio. €). Damit erzielten wir eine Umsatzrendite vor Steuern von 11 %.

Die Trennung vom Unternehmensbereich Fördertechnik, den wir zum Ende des Jahres 2005 verkauft haben, ist bis auf wenige Auslandsvertriebsgesellschaften abgewickelt. So konnten wir uns im zweiten Quartal noch stärker auf die Ausrichtung und Weiterentwicklung des jetzigen Kerngeschäfts Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Bereiche konzentrieren.

Hierzu zählen neben der Suche, Förderung, Verarbeitung und dem Transport von Öl und Gas auch viele chemische Anlagen, Pharmaziefabriken, Biogasanlagen sowie andere Bereiche, in denen explosionsfähige Materialien, Flüssigkeiten oder Gase verarbeitet werden.

In dieser technologischen Nische sind wir international Technologieführer und mit 12 % Marktanteil der zweitwichtigste Hersteller und Anbieter der Branche. Diese hervorragende Ausgangsposition wollen wir in den nächsten Jahren durch starkes, aber profitables Wachstum ausbauen.

Unsere Abnehmerbranchen Pharmazie, Öl und Gas sowie Chemie weisen international gute Wachstumsraten auf – auch auf lange Sicht. So profitieren wir neben der eigenen strategischen Entwicklung auch von einem sich positiv entwickelnden Marktumfeld.

Nach dem Verkauf der Fördertechnik verfügen wir mit einer Eigenkapitalquote von 40 % und 44,5 Mio. € Liquidität (28 % der Bilanzsumme) über eine sehr gute Ausgangsbasis für unseren strategischen Wachstumskurs.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunktur

Die Konjunktur war im ersten Halbjahr 2006 in robuster Verfassung. Für die Weltwirtschaft wird nach wie vor ein anhaltender Wachstumstrend erwartet. In Deutschland hat sich die Investitionsneigung verbessert und die Marktnachfrage für unsere Produkte ist positiv.

Branchenentwicklung

Nach wie vor führen hohe Öl- und Gaspreise zu ausgeprägten Investitionen in die Erschließung neuer Öl- und Gasfelder sowie den Ausbau und die Optimierung der Förderkapazitäten. Der daraus resultierende Bedarf an Elektroausrüstung und Automatisierungsprodukten zeigt sich bereits in unserem Auftragseingang. Für das zweite Halbjahr wird eine mindestens gleichwertige Entwicklung erwartet.

Da die Förderanlagen für Öl und Gas sowie die Raffinerien derzeit mit hoher Auslastung gefahren werden, wird die Wartung auf das Mindestmaß reduziert. Wir gehen davon aus, dass der Wartungsstau bei Rückgang der Ölnachfrage aufgelöst wird und damit die Investition von der Förderung zur Wartung wechselt.

Die pharmazeutische Industrie investiert international kontinuierlich. Erfreulich ist, dass sich Indien immer stärker zu einer Pharmaziehochburg Asiens entwickelt und unsere dortige Niederlassung darauf bereits eingestellt ist.

In der chemischen Industrie entwickelten sich die Neuinvestitionen in Europa in den letzten Jahren verhalten. Über Wartung und Optimierung entsteht dennoch eine regelmäßige Nachfrage nach unseren Produkten.

Die Kapazitäten zum Bau von Tankern für den Transport verflüssigten Erdgases sowie doppelwandiger Öltanker läuft international auf hohem Niveau. Auch deutsche Werften kommen hier wieder ins Geschäft.

Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang im ersten Halbjahr

Der Auftragseingang betrug im ersten Halbjahr 2006 86,5 Mio. € und lag damit um 9,2 % über Vorjahr. Der Direktexport nach Asien und Amerika lag knapp unter Vorjahresniveau, da Projekte regionaler Anlagenbauer dort erst im zweiten Halbjahr zur Vergabe kommen werden. Der Export in die europäische Region lag über Vorjahr. Die Investitionsneigung in Europa selbst ist nicht sehr ausgeprägt. Der indirekte Export über große Anlagenbauer in die Wachstumsregionen führt zur positiven Entwicklung. In Deutschland liegen wir mit dem Auftragseingang nach wie vor über Vorjahr und sehen hier auch eine weitere Stabilisierung der Investitionsneigung.

Auch der Auftragsbestand ist von 19,3 Mio. € per Ende Juni 2005 auf 26,8 Mio. € zum Berichtszeitpunkt angestiegen. Ein Großteil davon wird im zweiten Halbjahr umsatzwirksam.

Entsprechend der Auftragsstruktur stellt sich auch die Umsatzentwicklung dar: Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz um 5,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum auf 78,2 Mio. €. Aufgrund der oben beschriebenen Auftragsstruktur konnte er im Inland um 16 % gesteigert werden. Der Umsatz mit europäischen Kunden, der auch indirekten Export nach Nahost und Asien enthält, stieg um 2 %. Für diese Region verzeichnen wir einen deutlichen Anstieg des Auftragsbestands, der aufgrund von Projektterminen im Wesentlichen im zweiten Halbjahr als Umsatz realisiert werden soll.

Der Bereich Informationstechnik und kaufmännische Funktionen verbesserte seinen Umsatz um 4,7 % auf 4,8 Mio. €.

Ertragskraft im ersten Halbjahr weiter erhöht

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) für den fortgeführten Bereich stieg im ersten Halbjahr von 3,5 auf 8,6 Mio. €. Damit erreichten wir eine Vorsteuerrendite bezogen auf die Gesamtleistung von 11 %.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, das wir entsprechend den IFRS ausweisen, unseres Erachtens im Jahr 2005 vergleichsweise niedrig dargestellt wird. Mit dem Verkauf der Fördertechnik wurden die Ergebnisse 2004 und 2005 zum Jahresende rückwirkend neu ermittelt. Ein Teil der Konzernumlage, die von der Fördertechnik getragen worden war, wurde dem Unternehmensbereich Explosionsschutz zugeordnet. Wir haben in unserem Geschäftsbericht 2005 bei der Berichterstattung zum Jahresabschluss ab S. 48 darauf im Einzelnen hingewiesen und dies erläutert. Es ist nicht möglich, die operative Rückrechnung, die wir dort vorgenommen haben, für das ganze Jahr 2005 durchzuführen und in den Quartalsberichten entsprechend operative Ergebnisse nach IFRS für 2005 als Vergleichsbasis darzustellen.

Die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber Vorjahr wird vom operativen Geschäft getragen. Der Unternehmensbereich Explosionsschutz erzielte ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) von T€ 10.487. In Relation zur Gesamtleistung sind sowohl Personal- als auch Materialaufwand relativ gesunken. Mit einer Verbesserung um 1,2 Mio. € gegenüber Vorjahr trug auch das Finanzergebnis zur Ergebnissteigerung bei.

Im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich sind T€ 1.447 als nachträgliche Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf des Unternehmensbereichs Fördertechnik enthalten.

Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten sprang im Berichtszeitraum auf 0,76 € nach 0,10 € im ersten Halbjahr 2005.

Vermögens- und Finanzstruktur weiterhin gut

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt ist im Vergleich zum 31. Dezember 2005 um 2,3 % auf T€ 158.436 leicht angestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 40,3 % nach 37,7 % zum 31. Dezember 2005 verbessert. Die Gesellschaft besaß zum 30. Juni 2006 ebenso wie zum 31. Dezember 2005 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

Der Anstieg der Bilanzsumme auf der Aktivseite resultiert aus den kurzfristigen Vermögenswerten wie Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen Forderungen. Für die Steigerung sind im Wesentlichen die Anarbeitung von Leistungen und die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ursächlich. Sie dienen als Vorsorgemaßnahmen zur Erhaltung der hohen Liefertreue im Zusammenhang mit dem hohen Auftragsbestand sowie

höheren Lieferungs- und Leistungsforderungen wegen des gesteigerten Umsatzvolumens. Dem gegenüber haben sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in geringerem Umfang vermindert.

Die Passivseite ist durch einen Anstieg des Eigenkapitals um T€ 5.454 auf T€ 63.921 gekennzeichnet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Darlehen im Lang- und Kurzfristbereich wurden getilgt. Dem gegenüber steht ein Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten.

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 44.505, ausgewiesen unter den kurzfristigen Vermögenswerten, decken die kurzfristigen Schulden, die weiter reduziert wurden, vollumfänglich ab.

Unsere Finanzstruktur ist weiterhin stabil und gesund.

Cashflow – Verwendung für Umsatzwachstum und Einkauf

Zum 30. Juni 2006 hat sich der Finanzmittelfonds von T€ 48.959 (31. Dezember 2005) auf 44.505 reduziert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum ist durch den Aufbau von unfertigen Erzeugnissen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie umsatzbedingt von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt.

Der Kapitalbedarf für Investitionen in Höhe von T€ 1.841 und die Tilgung von kurzfristigen sowie langfristigen verzinslichen Finanzschulden in Höhe von T€ 1.770 führten stichtagsbezogen zu einem Rückgang des Finanzmittelfonds.

Investitionen im ersten Halbjahr

Der Aufwand an Erhaltungsinvestitionen ist für den Unternehmensbereich Explosionsschutz vergleichsweise gering. Wesentlich ist der Investitionsaufwand für den Ausbau des Geschäfts für Werkzeuge und neue Einrichtungen zur Herstellung neuer Produkte. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs investierten wir T€ 3.288 (Vj.: T€ 2.605). Unter anderem spiegelt sich hier die Übernahme der Assets aus zwei Akquisitionen wider. Neue Wachstumsprojekte mit Investitionsbedarf sind in Vorbereitung.

Wachstum durch Akquisitionen

Entsprechend unserer Strategie sehen wir die Möglichkeit, unseren Wachstumskurs durch Akquisitionen zu unterstützen: Mögliche Stoßrichtungen sind neue Produkte, die Erweiterung der Kompetenz im Systemgeschäft, der Ausbau in interessanten Regionen und die Vertiefung unserer Kompetenz in Zukunftsbranchen. Wir haben im ersten Quartal 2006 zwei Projekte realisiert: Zusätzliche Produkte für das Geschäftsfeld Beleuchtung im explosionsgefährdeten Bereich wurden als Asset Deals übernommen und in unsere Produktion integriert. Wir erwarten hier in den nächsten Jahren ein durchschnittliches zusätzliches Umsatzvolumen von jährlich etwa 4 Mio. €.

Das Marktsegment der Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Bereiche wird hoch bewertet und Akquisitionen müssen unseren hohen Renditezielen sowie einer entsprechenden Kapitalverzinsung genügen. Daher werden wir Akquisitionen nur dann realisieren, wenn sie einen hohen strategischen Beitrag für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens liefern können. Akquisitionen nur um des Wachstums willen halten wir nicht für zweckmäßig, sondern fokussieren unsere Energie vielmehr darauf, den angestrebten Wachstumskurs unabhängig von Zukäufen zu realisieren.

Personalentwicklung

Der Ausbau unseres Geschäfts mit Systemlösungen und die Erweiterung unserer regionalen Präsenz erfordern den Aufbau weiterer Spezialisten im Unternehmen. Der gute Geschäftsverlauf bedingt auch in unseren deutschen Werken den Aufbau von Arbeitsplätzen. Insgesamt konnte der Konzern im zweiten Quartal 13 neue Stellen schaffen.

Die aktuelle Geschäftsentwicklung ist positiv und auch der Ausblick gibt keinen Grund, Umsatzschwankungen zu erwarten. Dennoch muss sichergestellt werden, dass das Unternehmen in der Lage ist, auch auf unerwartete Umsatzschwankungen flexibel zu reagieren. Rund 10 bis 15 % unserer Fertigungskapazität sind deshalb variabel mit befristeten und Leihkräften besetzt. Es ist eine besondere Aufgabe der Führungs- und Personalarbeit, diese Mitarbeiter in die Qualitätsansprüche unseres Unternehmens und den Arbeitsablauf zu integrieren. Dies gelingt durch gezielte Schulung auch in der aktuellen Wachstumsphase. Besonders erfreulich ist, wenn durch den Umsatzzuwachs qualifizierte Mitarbeiter aus dem Leih- und Befristungsverhältnis in Festanstellungen übernommen werden können, wie dies zurzeit immer wieder möglich wird.

Wichtige Veranstaltungen

Im zweiten Quartal fanden die beiden für unser Geschäft wesentlichen Messen ACHEMA und INTERKAMA statt. Wir konnten den Anlagenbauern und Betreibern von Chemie-, Öl- und Pharmazieanlagen – also unseren wesentlichen Kunden – eine ganze Reihe neuer Produkte vorstellen, u. a. das Feldbussystem ISbus, das zur Vernetzung der Sensoren mit der zentralen Leitwarte in Chemie- oder Raffinerieanlagen eingesetzt wird. Wir haben neue Varianten

für spezielle Kundengruppen unserer elektronischen Modulreihen ISpac entwickelt. Die Terminals, die als Schnittstelle zwischen Mensch und Anlage/Maschine zunehmend auch im Feld eingesetzt werden, haben wir vollständig überarbeitet. Zusätzlich präsentieren wir ein Terminalsystem, das als anwendungsoffenes System mit Standardsoftware kommunizieren kann. Damit ist es gelungen, eine Technologie, die im nicht explosionsgefährdeten Bereich langsam zum Standard wird, auch in den explosionsgefährdeten Bereich zu übertragen. Das Geschäftsfeld Leuchten hat eine neue Leuchtenreihe mit LED und Kaltkathodenlampen vorgestellt, die bei günstigeren Energiekosten mit einer wesentlich längeren Lebensdauer überzeugen.

Risikobericht

Die detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik unseres Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2005 ab S. 43 ff. zu finden. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für den R. STAHL Konzern derzeit nicht erkennbar.

Ausblick

Wir beliefern den Anlagenbau und die Betreiber von Öl- und Gas-, Chemie- und Pharmazieanlagen sowie andere vergleichbare Branchen. Dank der positiven Geschäftsentwicklung bei unseren Kunden ist deren Nachfrage nach unseren Produkten auf einem guten Niveau. Es ist auch keine Abschwächung der Nachfrage nach unseren Investitionsgütern erkennbar. Zusätzlich zum Basiswachstum aus diesem stabilen Marktumfeld haben wir Projekte zur Entwicklung von Neuprodukten realisiert – insbesondere zum Ausbau des

Direktumsatzes in Asien oder Amerika und zum Aufbau des Systemgeschäfts. Mit diesen Maßnahmen wollen wir unseren bereits erfolgreich eingeschlagenen Wachstumskurs in Zukunft weiter verstärken.

Unsere im Mai vorgestellte Prognose von 160 bis 165 Mio. € Umsatz im Jahr 2006 sehen wir durch die Entwicklung im ersten Halbjahr bestätigt.

Die Trennung von der Fördertechnik – auch in den Vertriebsgesellschaften im Ausland – ist weitgehend reibungslos abgewickelt worden. Wir sehen für das zweite Halbjahr keine wesentlichen Beeinträchtigungen des operativen Geschäfts mehr durch diesen Ablöseprozess. Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich, das im Zusammenhang mit den Restschritten der Fördertechnik-Ablösung entsteht, wird im Jahr 2006 positiv zum Gesamtergebnis der Unternehmensgruppe beitragen.

Wir haben im Mai eine Prognose von 12 bis 14 Mio. € Ergebnis vor Ertragsteuern für das Jahr 2006 veröffentlicht und sehen diese aufgrund des guten ersten Halbjahres im oberen Bereich der Bandbreite bestätigt. Angesichts der in den ersten sechs Monaten erzielten 8,6 Mio. € Ergebnis vor Steuern erscheint diese Ergebnisprognose konservativ.

Wir bitten aber zu berücksichtigen, dass das dritte Quartal durch die Sommerpause in vielen Ländern etwas schwächer ausfallen wird. Außerdem treffen wir im zweiten Halbjahr 2006 Vorleistungen für die Wachstumsmaßnahmen, die 2007 und 2008 zu einer positiven Entwicklung führen sollen. Diese Maßnahmen verursachen zunächst Kosten, ohne sofort Umsätze zu erbringen:

Hierzu zählen beispielsweise der Aufbau der Vertriebskapazität in Amerika und der Montagekapazität in Indien – mit dem Ziel, den Direktumsatz in diesen Regionen zu steigern – sowie der Aufbau der Vertriebskapazität für den Bereich Systemgeschäft, um unsere Stärke als Anbieter von elektrotechnischen und elektronischen Produkten unter einem Dach im Systemgeschäft besser zum Tragen zu bringen.

Wir haben den Umsatzanteil der Neuprodukte (jünger als 5 Jahre) in den letzten Jahren von 28 % auf über 40 % gesteigert. Diesen Trend wollen wir noch fortsetzen und auf hohem Niveau stabilisieren. Hierzu investieren wir weiter in zukunftssträchtige Entwicklungsprojekte.

Nach der Trennung von der Fördertechnik haben wir die strukturellen Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Nun können die Prozesse und die EDV-Welt, die bisher für zwei Geschäftsfelder ausgerichtet waren, überarbeitet werden. Auch hierfür werden im zweiten Halbjahr 2006 Vorlaufinvestitionen erforderlich. Die Kosteneffekte aus den genannten Maßnahmen ist in der Prognose im zweiten Halbjahr bereits berücksichtigt.

Wir prognostizieren für das Jahr 2006 eine Umsatzrendite vor Ertragsteuern von etwa 8 %. Das Jahr 2006 ist ein Übergangsjahr auf gutem Niveau, in dem wir die Trennung vom Unternehmensbereich Fördertechnik verarbeiten und die Basis für eine erfolgreiche Zukunft legen.

Waldenburg, im August 2006

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

	4–6/ 2006	4–6/ 2005	1–6/ 2006	1–6/ 2005		4–6/ 2006	4–6/ 2005	1–6/ 2006	1–6/ 2005
	T€	T€	T€	T€		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	39.179	37.516	78.202	74.047	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.865	- 1.394	- 3.899	- 2.645
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.123	1.417	2.897	1.765	Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.722	643	4.699	852
Andere aktivierte Eigenleistungen	344	314	664	596	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	1.682	1.942	1.575	1.648
Gesamtleistung	41.646	39.247	81.763	76.408	Periodenergebnis	4.404	2.585	6.274	2.500
Sonstige betriebliche Erträge	847	443	1.634	1.051	Auf Anteile Dritter entfallendes Ergebnis	176	222	202	285
Materialaufwand	- 12.673	- 11.305	- 23.989	- 23.262	Auf R. STAHL entfallendes Ergebnis	4.228	2.363	6.072	2.215
Personalaufwand	- 15.841	- 15.818	- 31.717	- 31.091	Ergebnis je Aktie in €				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.595	- 1.769	- 3.205	- 3.528	Fortgeführte Aktivitäten	0,43	0,07	0,76	0,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.342	- 7.545	- 14.802	- 13.783	Aufgegebener Geschäftsbereich ..	0,28	0,33	0,27	0,28
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	5.042	3.253	9.684	5.795	Gesamt	0,71	0,40	1,03	0,38
Finanzergebnis	- 455	- 1.216	- 1.086	- 2.298					
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.587	2.037	8.598	3.497					

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2006

	30.06. 2006	31.12. 2005		30.06. 2006	31.12. 2005
AKTIVA	<i>T€</i>	<i>T€</i>	PASSIVA	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital	63.921	58.467
Immaterielle Vermögenswerte	6.016	5.543	Langfristige Schulden		
Sachanlagen	38.379	38.873	Rückstellungen		
Finanzanlagen	413	374	für Pensionsverpflichtungen	41.095	41.541
Sonstige langfristige Vermögenswerte	119	54	Sonstige Rückstellungen	2.230	2.202
Latente Steuern	3.956	4.282	Verzinsliche Darlehen	8.790	9.219
	48.883	49.126	Latente Steuern	1.268	1.009
Kurzfristige Vermögenswerte				53.383	53.971
Vorräte und geleistete Anzahlungen	25.532	22.103	Kurzfristige Schulden		
Forderungen aus Lieferungen			Rückstellungen	7.919	7.488
und Leistungen	30.180	27.506	Verbindlichkeiten aus Lieferungen		
Übrige Forderungen			und Leistungen	7.331	9.634
und sonstige Vermögenswerte	6.765	3.333	Verzinsliche Darlehen	5.025	6.479
Zahlungsmittel			Abgegrenzte Schulden	9.586	9.769
und Zahlungsmitteläquivalente	44.505	48.959	Übrige Verbindlichkeiten		
	106.982	101.901	und Rechnungsabgrenzungsposten	10.437	8.639
Summe Aktiva fortgeführte Aktivitäten				40.298	42.009
(nachrichtlich)	155.865	151.027	Summe Passiva fortgeführte Aktivitäten		
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe,			(nachrichtlich)	157.602	154.447
die als zur Veräußerung klassifiziert wird			Schulden, die im unmittelbaren Zusammen-		
(aufgegebener Geschäftsbereich)	2.571	3.915	hang mit den als zur Veräußerung gehalten		
			klassifizierten Vermögenswerten stehen		
			(aufgegebener Geschäftsbereich)	834	495
Summe Aktiva	158.436	154.942	Summe Passiva	158.436	154.942

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

	1-6/ 2006	1-6/ 2005
	T€	T€
1. Periodenergebnis	6.274	2.500
2. Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebenen Geschäftsbereich	- 1.447	0
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.205	4.713
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 418	42
5. Veränderung der latenten Steuern	585	703
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	7
7. Cashflow	8.199	7.965
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 8.191	- 7.486
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 31	1.192
10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 8.222	- 6.294
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 23	1.671
12. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 3.288	- 2.605
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	45
14. Einzahlungen aus der Veräußerung aufgegebenen Geschäftsbereich	1.447	0
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.841	- 2.560
16. Free Cashflow	- 1.864	- 889

(fortgesetzt...)

	1-6/ 2006	1-6/ 2005
	T€	T€
<i>(... fortgesetzt)</i>		
17. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	0	- 2.369
18. Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 400	- 270
19. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	- 1.341	- 648
20. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	0	70
21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 429	- 343
22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.170	- 3.560
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 4.034	- 4.449
24. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 420	1.202
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.959	17.038
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44.505	13.791
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.505	13.791

Konzern-Eigenkapitalpiegel

zum 30. Juni 2006

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital						Anteile im Fremdbesitz	Konzern-Eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		
<i>in T€</i>								
01.01.2005	16.500	0	15.055	2.094	- 5.596	28.053	600	28.653
Ausschüttung an Gesellschafter				- 2.369		- 2.369	- 270	- 2.639
Übrige Veränderungen				0		0	0	0
Periodenergebnis				2.215		2.215	285	2.500
Veränderung Währungsdifferenzen				1.177		1.177	25	1.202
30.06.2005	16.500	0	15.055	3.117	- 5.596	29.076	640	29.716
01.01.2006	16.500	522	17.973	28.325	- 5.596	57.724	743	58.467
Ausschüttung an Gesellschafter						0	- 400	- 400
Übrige Veränderungen						0		0
Periodenergebnis				6.072		6.072	202	6.274
Veränderung Währungsdifferenzen				- 437		- 437	17	- 420
30.06.2006	16.500	522	17.973	33.960	- 5.596	63.359	562	63.921

Segmentbericht

	4–6/ 2006	4–6/ 2005	1–6/ 2006	1–6/ 2005		30.6. 2006	30.6. 2005
	T€	T€	T€	T€			
Externer Umsatz nach Geschäftsbereichen					Mitarbeiter zum Stichtag <i>(ohne Auszubildende)</i>		
Explosionsschutz	36.895	35.176	73.368	69.431	Explosionsschutz	975	967
Informationstechnik und kfm. Funktionen	2.284	2.340	4.834	4.616	Informationstechnik und kfm. Funktionen ...	141	145
Fortgeführte Aktivitäten	39.179	37.516	78.202	74.047	Fortgeführte Aktivitäten	1.116	1.112
Externer Umsatz nach Regionen (aus fortgeführten Aktivitäten)							
Deutschland	14.549	12.663	29.104	25.087			
Zentralregion (ohne Deutschland)	18.763	18.662	37.590	36.923			
Amerika	2.255	2.648	4.725	4.853			
Asien	3.612	3.543	6.783	7.184			
Ausland	24.630	24.853	49.098	48.960			
Externer Auftragseingang nach Geschäftsbereichen							
Explosionsschutz	41.277	37.124	81.661	74.637			
Informationstechnik und kfm. Funktionen	2.202	2.340	4.869	4.615			
Fortgeführte Aktivitäten	43.479	39.464	86.530	79.252			

Erläuternde Angaben

[1] Rechnungslegung nach IFRS

Die Konzernabschlüsse der R. STAHL Aktiengesellschaft werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der R. STAHL Aktiengesellschaft 26 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL Aktiengesellschaft die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ergaben sich keine Änderungen.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2005. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2005 veröffentlicht. Diese kann im Geschäftsbericht 2005 sowie im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

[4] Aufgegebener Geschäftsbereich

Für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ist IFRS 5 anzuwenden. Betreffend die Gesellschaften Ferrometal Lda., S. Domingos de Rana (Portugal), der R. STAHL Ex-proof Co. Ltd., Shanghai (China), und der R. STAHL Middle East FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), erfolgte zum 30. Juni 2006 noch kein Übergang von Vermögenswerten und Schulden.

[5] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[6] Segmentberichterstattung

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segment sind in der Berichterstattung über die Geschäftsbereiche dargestellt.

[7] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[8] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

[9] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, den 15. August 2006

R. STAHL Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Investor Relations

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-1364

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

D-74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de

Finanzterminplan für 2006

Zwischenbericht zum 30. September 2006 22. November 2006